

LPR-Teil F
Ausgleich von durch den Wolf verursachten Schäden
und für Aufwendungen

Antragstellende	
LaIS-Nr.	(wird von der Bewilligungsstelle ausgefüllt)

F3: Mehraufwand beim Weidemanagement

1. Angaben zu der Maßnahme

Beschreibung der Maßnahme (Ort, Inhalt etc.)

--

Ziel der Maßnahme

--

Träger der Maßnahme (falls von Antragstellenden abweichend)

--

Durchführungszeitraum¹

--

Sonstige Angaben:

--

Status und Name des Gebiets (NSG, LSG, Natura 2000, Biotopvernetzungs-konzeption etc.)

--

Landschaftspflegeprogramm oder -projekt -Nr. und Name

--

Tierbestand

☐	Überwiegend Schafe
☐	Überwiegend Ziegen
☐	Rinder unter einem Jahr
☐	Zwergrinder
☐	Schalenwild
☐	Pferde unter einem Jahr
☐	Lamas und/oder Alpakas

Angaben zur Weidefläche innerhalb der Wolfspräventionskulisse

Weidefläche (in ha):

¹Die Zuwendungen für den Mehraufwand beim Weidemanagement (F3) können nur für einen Zeitraum von mindestens 5 und maximal 7 Jahren beantragt werden.

Angaben bei der Unterhaltung fester Zäune

[illegible]

☐ Eine Karte mit der Lage der festen Zäune ist dem Antrag beigelegt²

² Wird dem Antrag eine Karte beigelegt, auf der die exakte Lage der zu unterhaltenden, festen Zäune erkennbar ist, muss keine Angabe der Stadt/Gemeinde, Gemarkung, Flurstücknummern erfolgen

2. Kostenaufstellung

Zaunvariante ³		Länge der Zäune (in km)	Pauschale nach Ziffer 9.4 LPR (in € / km)	Beantragte Zuwendung pro Jahr ⁴ (in €)
☐	Mobile Zäune für Schafe und Ziegen		1.405,00	
☐	Mobile Zäune für andere Tiere		708,00	
☐	Feste Zäune		268,00	
Summe				

Beantragte Zuwendung pro Jahr (in €)	Anzahl Jahre	Gesamtsumme der beantragten Zuwendung (in €)

³ Eine Zuwendung wird nur für wolfsabweisende Zäune gewährt, die bereits nach LPR D5, bzw. D3 gefördert worden sind.

⁴ Die Zuwendung ist auf einen jährlichen Maximalbetrag von 450 €/ha Weidefläche innerhalb der Wolfspräventionskulisse begrenzt